

UMGESTALTUNG GRÜNEBURGWEG

**LIEBE ANWOHNER*INNEN, LIEBE GEWERBETREIBENDE,
SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,**

der Magistrat der Stadt Frankfurt am Main ist aufgefordert den Grüneburgweg umzugestalten. Wir stellten bisher Informationen zum Projekt im Internet zur Verfügung und berichteten gegenüber den Medien. Da aufgrund der derzeitigen Einschränkungen Präsenzveranstaltungen wie Ortsbeiratssitzungen nicht möglich sind, möchten wir Sie über den derzeitigen Planungsstand informieren. Deshalb haben wir Ihnen die wesentlichen Informationen zusammengestellt:

WORUM ES GEHT

- Grundlage unseres Handelns ist der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung („**Fahrradstadt Frankfurt am Main**“, NR 895) aus dem Jahr 2019

ZIELE DER FAHRRADFREUNDLICHEN UMGESTALTUNG

- Mehr Platz für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen im Sinne einer gleichberechtigten Aufteilung des Verkehrsraumes
- Weniger Autoverkehr in diesem innenstadtnahen Bereich
- Weniger Verkehrslärm, gedrosselte Geschwindigkeit für den Kfz-Verkehr
- Verbessern des Stadtklimas, wenn möglich mit weiteren neuen Bäumen

WAS BEDEUTET DAS FÜR DIE ERREICHBARKEIT VON WOHNUNGEN, ARZTPRAXEN UND GESCHÄFTEN?

- Alle Ziele im Grüneburgweg und in den angrenzenden Nebenstraßen sind auch weiterhin mit dem Auto erreichbar
- Es ist keine „autofreie“ Straße geplant
- Für Anwohner*innen werden Parkzonen eingerichtet
- Der Lieferverkehr erhält gesonderte Andienungszonen, die außerhalb der Lieferzeiten als freie Parkflächen genutzt werden können
- Kurzzeitparkplätze stehen vor den Geschäften zur Verfügung
- Die Buslinien 36 und 75 fahren, wie bisher, weiterhin durch den Grüneburgweg

ERHALT DER ANGEBOTSVIELFALT UND DER EINZIGARTIGKEIT DES GRÜNEBURGWEGES

- Das stufenweise Umgestaltungskonzept soll die Angebotsvielfalt erhalten und die gewachsene Struktur des Grüneburgweges unterstützen
- Es ist keinesfalls angestrebt, den Grüneburgweg in eine ‚Partymeile‘ zu verwandeln
- Studien belegen, dass eine Infrastruktur, in der sich Fußgänger*innen und Radfahrer*innen sehr gerne aufhalten, den Einzelhandel beleben und in erheblichem Maße zum Umsatz beitragen (Projekt der Fachhochschule Erfurt: „Mit dem Rad zum Einkauf in die Innenstadt - Konflikte und Potenziale bei der Öffnung von Fußgängerzonen für den Radverkehr“)

ABWEGIGE IDEEN IN ZEITEN DER PANDEMIE?

- Im Gegenteil: Wir beobachten, dass gerade jetzt deutlich mehr Radfahrer*innen unterwegs sind
- Die Verkehrswende wird durch die Pandemie beschleunigt
- Die Verbesserung der Radinfrastruktur ist somit zeitgemäß
- Fußgänger*innen erhalten mehr Platz auf dem Gehweg

WIE GEHT ES WEITER?

Für das Jahr 2021 sind in Abstimmung mit dem Ortsbeirat zunächst provisorische Maßnahmen vorgesehen:

- Verlagern von Außengastronomieflächen/Sommergärten vom Gehweg an den Fahrbahnrand (in Abstimmung mit den Betreibern)
- Einfassen dieser Flächen mit mobilen Elementen (z. B. Baumkübel)
- Markieren der Türöffnungszone parkender Fahrzeuge durch Sicherheitstrennstreifen
- Kontinuierliche Begleitung und Bewertung der Maßnahmen, um gegebenenfalls korrigieren zu können
- Bewähren sich die Maßnahmen, folgt die bauliche Umsetzung und Ergänzung nach frühestens einem Jahr

MEHR INFORMATIONEN FINDEN SIE IM INTERNET:

www.radfahren-ffm.de/629-0-Fahrradfreundliche-Nebenstrassen.html

